Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

ist von des geschribn rechtens wege/ vnd nicht
der pan gechundet ist & sind sey hainleich
od' offenleich die der mensch getun hat et
Si vo Auch mag ain mensch gemainschaft
habn mit ainer pannigen menschn/ von der
ablösung er zweivelt/ ob & geschehn wär
sey od' nicht/ als ob ich hiet pey manigen
zeite nicht gesehn ainen menschn/ der in
pann wäre da ich in zu dem nachsten sach
vnd sach in nu vnd west von in/ das er
wär ain gute gewissen vnd den pan mit
gedult hilt vnd gehorsam wäre zu der zeit
den menschn/ scholt ich nicht meyden vnd
gelaubn scholt ich das er abgelöst wär
von dem pan vnd wär auch nicht nöt/ das
ich in frägt darumb ich west/ dan das er
mir di warhait sagt/ od' sich nicht ergert
ebar er aw ein solich mensch/ das er des
pannes nicht geachtet hat vnd sich alle
zeit sinneleich gehalte hilt hat/ so scholt
ich gedenkn das er noch in dem pann wär
vnd in tät meyden vntz als lang das ich
dy rechte warhait erfür Ex & offi ordi
expte Auch mag ain mensch gemainsch
aft habn mit eine pannige menschn in from
den landn vnd steten da man nicht waiz
von des menschn pan/ vnd von seine sind
vnd was ain mensch alam waiz das scholt
er nicht melden vnd darumb scholt er den
nicht mede auf due/ das er nicht gemeldet
wd offenleich/ Auch scholt ainn mensch
eine pannige menschn nicht offenleich
meydn wan er das alam waiz/ wär ob'
das es erleich laite westen/ so scholt er &
meyden v q j qdam/ Auch mag ain mesch
gemainschaft habn mit pannige mesch
in nöten/ als wär ain pilmenchi mensch in nöte
die groz warn den möcht man wol helfe
mit den dinge/ dy da an treffent & sey
werth/ der heilige parmhertzichait/ also
an speis an trankch an chlaidn vnd an der her
wert vnd an andn dinge die zu dem leben
nöt sind/ Und also mag auch ain mensch in
nöten gemainschaft habn mit pannige laute
vnd von in nieme od' chaufen/ speis trankch
vnd and' ding an die der mensch nicht mäg
gelebn vnd durumb so wdent von sinde ent
schuldigt wandrer chaufflaite pilgrem die
etwan von nöt müssn varn vnd wandn durch
pannig lant lant vnd stet vnd nicht her
wert habn/ vnd von in nemet er nutdürft
q q in qm mitte// Auch wär das ain pannig
mensch chein in ains menschn haus vnd der
wirt in forcht vnd in nicht peser worget/ vnd
im nicht gibe zu essen noch zu trinkn vnd nam
dauo schade an seine leib an seine gut/ oder
leicht im das mit gewalt nam der wirt/ solt
nicht meydn den pannige menschn durch sein
notdürft willen/ Glo sup e Nup vbi ecf dicit
q nicuus vtilitas et metus excusat in talibus
Nuch omnicato m eine/ Auch mag ain mesch
gemainschaft habn mit ainer pannige mes
chn wan er den nicht geneydn mag an erge
rung/ Also chum ain der in dem pan wär haim
leich In ain chrichn od' hause/ so scholt man
in hainleich manen das er daruus gieng
Und wolt er des nicht tun/ so schol der mesch
aus der chrichn od' aus dem haus gen/ von
dem pannige mag er das getun an ergerung
chug er aw des nicht so schol er peleibn mit
chrichn od' in dem haus mit andn laiten pey
pey dem hainleichn sind/ Und wer da haim
ist in dem pan/ den schol man hainleich mede
Und wer offenleich dar inn ist/ den schol man
offenleich meidn mit all gemainschaft/ Ve
doch ainer hainleichn pannige menschn &
man nicht meidn schol offenleich auf das
das er icht zu schande werd den schol man
dennoch meyden wa man das dennoch getun
mocht an ergerung/ Aw der offenleich in dem
pann ist den schol man in den chrichn vnd
an allen steten offenleich meidn/ es chem